

Akademie für Therapie- und Behindertenbegleithunde e.K.



Inhaberin: Ilona Krause

D-24848 Kropp Industriestr. 9a ☎ 0 46 24 / 4579080 Mail: info@atbh.de

Verantwortung & Voraussetzung für den Einsatz mit Hund - TGA (AAA) / TGT (AAT) –

Wofür bin ich im Einsatz verantwortlich?

Allgemein

Für den/meinen Hund

Für mich

Für die Patienten/Bewohner

Die Einrichtung

.....

Antwortbogen

Allgemein:

Infos über Veranstaltungen d. Einrichtungen	Regelmäßiger Einsatz	Einhaltung der Hausregeln - Einrichtungsprofil
Einhaltung Hygienevorschriften	Zeit im Blick behalten – insgesamt Zeitfenster	Minikonzept: Zielorientiert Plan A + B Flexibilität
Saubere, nachvollziehbare, korrekte „Arbeit“ liefern	Dokumentation des Einsatzes – klar deutlich übersichtlich	

Für den Hund:

4 „F’s“ für Hund vom Halter beachten	Hund motivieren – abgestimmt auf Wesen/ Charakter des Hundes	Stimmung des Hundes jederzeit im Blick haben
Zeichen des Hundes erkennen – Beschwichtigung/Stress	Vorausschauend arbeiten	Hund Sicherheit geben, Vertrauen nicht mißbrauchen
Ständige Kommunikation mit Hund – ohne zu nerven ☺ oder einzuschränken...	Ruhephasen, Pausen, „Kopffrei“ je nach Wesen des Hundes: aktiv/passiv	Wasser anbieten (nicht zu viel – Gefahr von Sättigung und/oder erbrechen)
Hund darf nichts vom Boden aufnehmen	Eigene Leckerlis mitnehmen	Auf Sauberkeit auf beiden Seiten achten
Kontrollierter Abbruch – auch wenn die Zeit noch nicht um ist	Nicht zu Aktivitäten vom Personal drängen lassen	Kein Einsatz mit krankem Hund
Kein Einsatz bei Läufigkeit	Kein Einsatz bei Trächtigkeit	Kein Einsatz nach Impfung
Hund ist gesund, geimpft, lang- und kurzfristige Überprüfung: Zähne, Fell, Pfoten, Analregion, Parasiten, Stimmung des Hundes		

Akademie für Therapie- und Behindertenbegleithunde e.K.



Inhaberin: Ilona Krause

D-24848 Kropp Industriestr. 9a ☎ 0 46 24 / 4579080

Mail: info@atbh.de

Für mich:

Gesund, sauber, vorbereitet	Gute Laune	Lust auf Kommunikation
Professioneller empathischer Umgang mit Klienten/Bew.	Ruhe, Gelassenheit, Zeit (Atmen nicht vergessen ☺)	Nein-Sagen erlaubt = verantwortliches Handeln
Keine Überforderung Mensch/Hund/Bewohner	Absagen des Einsatz bei: Krankheit, Unwohlsein, Krankheiten im Haus, eigene überlagernde Probleme	Utensilien dabei, Unterlagen in Kopie: Haftpflicht Hund, Gesundheitszeugnis Hund, Impfausweis Hund
Probleme in der Einrichtung – keine Bereitstellung versprochener Dinge – ansprechen	Probleme mit Personal: ansprechen	Hund aus der Situation herausnehmen, wenn er sich abwehrend – anders verhält
Nicht unter Druck setzen lassen	Dokumentation des Einsatzes	Sofortiges Berichten von „Unfällen“
Patient reagiert anders als sonst? Nachfragen beim Personal	Erfragen des IST-Zustandes in der Einrichtung: Neuigkeiten, Besonderheiten...	

Für Bewohner / Klient / Patient:

Infos über Bewohner geben lassen – erfragen: Allergien, offene Wunden...	Wer hat Hundebesuch genehmigt? Geht das auch in Ordnung?	Befindlichkeiten respektieren und akzeptieren: HEUTE Angst vor Hund... Ängstlichkeit, Wünsche
Eigene Unsicherheit? Schwester mitnehmen, Personal dazu holen...	Vorsicht bei: Lagerung des Hundes, Papierhaut? Pickel, offene Stellen, Zu-, Abgänge beim Patienten, Schmerzen, blaue Flecken...	JEDE Handlung am Bewohner erklären, ankündigen, immer nachfragen ob noch alles ok ist....
Vorsichtiges Ertasten nach Zu-/Abgängen, wo sind die Beine...	Bettdecke nicht vollständig „lüften“ um drunter zu gucken. Vorsichtig aufrollen, soweit wie nötig..	Hund vorsichtig auf Bett lagern.
Beim Runternehmen des Hundes: Akuter Wärmeverlust an der Stelle wo der Hund lag	Unter den Hund eine Decke legen – kochfest – evtl. auch vom Haus gestellt	Schild an der Zimmertür: Betreten nur mit Schutz... Personal fragen... Hund nicht rein lassen

Und warum das Ganze?

WIR SIND BEWEISPF LICHTIG